

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 32 (2019)
Heft: [6]: Im Unterengadin

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Unterengadin

«Hoch in den Bergen, weit von hier, da wohnt ein Büblein, so wie ihr ...» Es heisst Schellen-Ursli. Seine Dichterin Selina Chönz und ihr Zeichner Alois Carigiet haben das Schönbild des Engadiner Dorfes in Hunderttausenden Köpfen befestigt. Nach dort oben hat die Schweizer Gesellschaft vor gut zwanzig Jahren den Vereintunnel vom Prättigau ins Unterengadin gebaut und dafür 812 Millionen Franken bezahlt. Das grösste Bauwerk Graubündens hat das Tal verändert. Dieses Heft erkundet, wie die Dörfer und Landschaften heute aussehen und wie sich die Erinnerungs-, Bauern-, Lawinen-, Kunst-, IT-, Schön- und Gebrauchslandschaften verändert haben.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Amt für Raumentwicklung Graubünden
Corporaziun Energia Engiadina
Acla-Gruppe
Fanzun Architekten
Graubündner Kantonalbank, GKB Beitragsfonds
Pensima Management
Belvédère Hotels
Mia Engiadina